

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 09.01.2012

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll: 12 Ortschaftsräte
Ist: 12 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix

FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Abendroth

FWG

Herr Peter Eckert

FWG

Frau Ursula Frischmann

CDU

Herr Klaus Hansen

Frau Heidi Kaiser

FWG

Herr Frank Naumann

CDU

Frau Gundula Pawelzig

FWG

Frau Heike Schädlich

FWG

Herr Herbert Steinert

CDU

Frau Sonja Uhlig

CDU

Herr Steffen Woitynek

FWG

Schritfführerin

Frau Sabine Woitynek

Gast: Herr Peter Patt CDU- Landtagsabgeordneter

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach -**öffentlich**- und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder, Gäste (Hrn. P. Patt)** und **Einwohner** zur ersten Sitzung des neuen Jahres. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen zur Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 05.12.2011

Zum Protokoll vom 05.12.2011 gab es keine Einwände. Das Protokoll ist somit **genehmigt**.

4 Informationen des Ortsvorstehers

1. Belehrung über die Pflichten ehrenamtlich tätiger Bürger:

Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde den **Ortschaftsratsmitgliedern** das Schreiben zu oben genannter Problematik ausgehändigt. Der **OV** führte auf dieser Grundlage noch einmal eine kurze Belehrung der **Ortschaftsräte** durch. Diese bestätigten den Inhalt des Schreibens und die dazugehörige Belehrung durch den **OV** mit ihrer Unterschrift auf dem dafür vorgesehenen Unterschriftsbogen.

2. Kanalbau 2012:

Momentan gibt es dazu noch keine neuen Erkenntnisse. Der Termin für den ersten Abschnitt, der im März 2012 beginnen wird, steht nach wie vor auf Anfang März. Der **OV** gab bekannt, dass er für die Sitzung im Februar **Herrn Winkler** von der **Verkehrsbehörde** eingeladen habe. Wenn dieser seine Zusage gibt, so wird man sich von ihm die Verkehrsleitpläne für den Bauabschnitt, der im März beginnt erläutern lassen. Der **OV** wird dann auch **Frau Arndt**, unsere **Bürgerpolizistin** mit zu dieser Sitzung einladen.

Zum Problem Müllergasse wird man zu gegebenem Zeitpunkt, wenn der Kanalbau in diesem Bereich angelangt ist, reagieren. Dazu hat der **OV** bereits ein Schreiben an **Frau Beiersdorf** vom **Planungsbüro, Hrn. Schulz (eins-energie) und Hrn. Nebel (Tiefbauamt)** verfasst, um im Rahmen des BA3 die Schäden an der Müllergasse zu beseitigen. Dieses Schreiben gab er den Ortschaftsräten zur Kenntnis. Eine Antwort darauf steht noch aus.

3. Kanalbau Bahnhofstraße:

Der **OV** informierte über die Behandlung der Petition im **Petitionsausschuss** und die darauf, am 14.12.2011, stattgefundene **Stadtratssitzung**. In dieser Sitzung wurde der Empfehlung des **Petitionsausschusses**, die Petition der **Anwohner der Bahnhofstraße** abzulehnen, statt gegeben. Zu dieser **Stadtratssitzung** waren auch die **Anwohner der Bahnhofstraße** geladen, jedoch mit dem Hinweis, dass sie zu dieser Sitzung kein Rederecht haben.

Zusammenfassend aus diesem Beschluss des **Stadtrates** gab der **OV** folgende zwei Möglichkeiten für die **Anwohner der Bahnhofstraße** bekannt:

1. Mit dieser Entscheidung ist der Kanalbau für die Bahnhofstraße erledigt und jeder muss sich selbst bis 2015 um „sein“ Abwasserproblem kümmern **oder**
2. die **Anwohner** finden noch einen gemeinsamen Konsens und beantragen einen neuen Vertrag für einen „Anschluss auf Verlangen“ beim **ESC**. Sollte ein entsprechendes Schreiben, getragen von der großen Mehrheit der Anlieger, beim Ortschaftsrat eingehen, wird sich dieser um einen erneuten Kontakt zum **ESC** bemühen.

Es liegt also jetzt bei den **Anwohnern der Bahnhofstraße** selbst, sich für eine der beiden Möglichkeiten zu entscheiden.

4. Schacht an der Bauernstube, An den Gütern:

Die Arbeiten zu der oben angeführten Maßnahme sind beendet. Die Gefahr, dass

das Wasser auf der Straße zu Eis gefriert und somit zu einer Unfallquelle wird, ist beseitigt.

Das Wasser, welches auf den Wiesen in diesem Bereich jedoch noch steht, ist auf die existierenden Brunnen und zum Teil bei Baumaßnahmen versiegelte Drainagen auf Privatgrundstücken zurückzuführen. Der Ist-Stand wurde durch die **Untere Wasserbehörde** im Rahmen eines Überwachungsprotokolls dokumentiert. Dazu hat der **OV** ein Schreiben an die **Untere Wasserbehörde** gesendet, in dem er darum bittet, die Eigentümer der Brunnen und Drainagen ausfindig zu machen, um weitere Schritte einleiten zu können, so dass auch die Wiesen wieder abtrocknen können. Man werde diese Sache weiter verfolgen.

5. Vermarktung Grundstück ehemaliges Kulturhaus:

Der **OV** gab noch einmal einen Rückblick auf das Schreiben, welches er an das **Stadtplanungsamt** gegeben hatte und das vom Stadtplanungsamt weiter an das **Tiefbauamt (TBA)** geleitet wurde. In diesem Schreiben ging es um mögliche Parkflächen, die auf diesem Grundstück für die Einwohner von Mittelbach errichtet werden könnten, wenn sie z.B. ihre Kinder zur Schule bringen, sich in der Turnhalle sportlich betätigen oder anderen Interessen im Gebäudekomplex rund um die Schule nachgehen. **Hr. Gregorzyk** vom **TBA** teilte indessen mit, dass dem **TBA** keine finanziellen Mittel für ein derartiges Vorhaben zur Verfügung stehen. Es sei ein Vorhaben ohne öffentliches Interesse gemäß Sächsischen Straßengesetzes. Er habe deshalb das Schreiben an das **Schulverwaltungsamt** weiter geleitet, welches sich nun beim **OV** dazu melden werde.

Hr. Fix teilte mit, dass er die Absicht habe, einen Vor-Ort-Termin mit **Hrn. Müller** vom **Schulverwaltungsamt**, **Fr. Taki** vom **Bundesimmobilienamt** und **Fr. Zollstab** von der **Verkehrsbehörde** anzusetzen, um diese Problematik einer Klärung zuzuführen. Vielleicht habe man in der **Stadt** die Möglichkeit, Grundstücke mit dem **Bundesimmobilienamt** zu tauschen, um das Problem zu lösen. Die **Ortschaftsratsmitglieder** stimmten dem zu.

6. Beschilderung zur Arztpraxis:

Die vom **Ortschaftsrat** beauftragte Beschilderung der Straße zur Arztpraxis, sowie noch weitere Beschilderungen sind inzwischen angebracht worden.

7. Straßenbeleuchtung zum Kindergarten:

Es wurde eine zusätzliche Straßenbeleuchtung installiert.

8. Defekter Verkehrsspiegel:

Der **OV** hat den defekten Verkehrsspiegel im Bereich Hofer Straße / Grünaer Straße der Verkehrsbehörde angezeigt und man werde die Erledigung kontrollieren.

9. Thema Arbeitszeit Mitarbeiter Ortschaftsrat:

In diesem Punkt gibt es auch noch keinen neuen Sachstand. Die Antwort auf den Brief der **Ortsvorsteher** dazu an die **Oberbürgermeisterin Fr. B. Ludwig** steht noch aus.

10. Straßenverschmutzung am ehemaligen Fritzsche Gut - Mittelbacher Dorfstraße:

Auf die Anfrage von **Hrn. Hansen** zu diesem Punkt konnte auch noch keine Klärung herbeigeführt werden. Der **OV** hat den zuständigen **Bauträger** für dieses Gebiet noch nicht erreicht, um mit diesem ein Gespräch darüber zu führen. Man werde die Sache weiter verfolgen. **Hr. Hansen** erklärte dazu, dass auch die **Anwohner** dieses Gebietes ziemlich gleichgültig dieser Angelegenheit gegenüber stünden.

11. Entwässerung und Straßenbelag Müllergasse:

Wie schon unter Punkt eins mit aufgeführt, werde man dieses Problem im Sommer beim entsprechenden Kanalbauabschnitt mit erledigen. Zur Entwässerung sollen in diesem Zusammenhang zwei Schrote gesetzt werden, so **Hr. Naumann**, welcher sich mit **Hrn. Rümmler** vom **Grünaer Bauhof** zu einem Ortstermin darüber verständigt hat. Der Straßenbelag (Fräsmaterial vom Kanalbau in diesem Abschnitt) und die notwendigen einzubringenden Querungen sollen dann im Sommer aufgebracht werden, falls es dazu die erforderliche Zustimmung auf den Vorschlag des

Ortschaftsrates gibt.

12. Grünflächenpflege an den entstandenen Flächen in der Grünaer Straße:

Die Anfrage von **Hrn. Eckert** aus einer der letzten Sitzungen kann noch nicht beantwortet werden, da sich das **Grünflächenamt** zu dem diesbezüglichen Schreiben vom **OV** noch nicht geäußert hat. **Hr. Fix** hat dazu nun **Hrn. Lohs** vom **TBA** angeschrieben und angefragt, ob die Pflege nicht durch den **Grünaer Bauhof** erledigt werden könne, da dieser ja auch für **Grüna** derartige Arbeiten ausführe. Eine Antwort hat sich der **OV** bis zum 06.02.2012 (nächster Sitzungstermin) erbeten.

13. Schlagloch Mittelbacher Dorfstraße:

Das von **Hrn. Steinert** angezeigte Schlagloch in der Mittelbacher Dorfstraße sei behoben worden und somit die Unfallquelle beseitigt.

14. Pflasterstreifen an Verkehrsinsel:

Die Anfrage eines **Anwohners**, aus der letzten Sitzung 2011 zu dieser Problematik wurde an die **Verkehrsbehörde** weiter geleitet und **Fr. Zollstab** hat dies für die nächste Verkehrsschau im Januar 2012 zur Begutachtung mit aufgenommen. Auch hier steht noch eine Antwort aus.

5 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Eckert wollte wissen, wie die gegenwärtige Auslastung des **Kindergartens** in Mittelbach ist. **Frau Kaiser** konnte dazu Auskunft geben, dass er gegenwärtig voll belegt ist. Es gibt sehr viele Anmeldungen von 1-jährigen Kindern, die können aber nur in kleineren Gruppenstärken (neun Kinder statt zwölf) aufgenommen werden, da für diese Kleinen mehr Platz benötigt wird. **Hr. Eckert** regte an, eventuell einen zweiten Container anzustreben, so dass mehr Kinder aufgenommen werden könnten und somit auch die Absicherung der Schülerzahlen für die ersten Klassen der **Grundschule Mittelbach** verbessert würde. Man könne auch zu diesem Punkt einmal mit dem Verantwortlichen der **AWO Hr. Rost** sprechen. **Fr. Frischmann** gab zu bedenken, dass man sich doch vorher erst einmal direkt im **Kindergarten** einen Überblick verschaffen solle und es sinnvoll wäre, dort auch erst einmal mit der **Leiterin** zu sprechen. Der **OV** versprach, diese Anregung zu prüfen.

Frau Pawelzig fragte noch einmal nach wegen der Beleuchtung an der **Bushaltestelle Aktienstraße** Richtung Stadt, da sich dort noch nichts getan habe. Der **OV** wird sich noch einmal intensiv mit dieser Problematik beschäftigen und zu diesem Zweck **Hrn. Georgi** vom **Tiefbauamt**, Bereich **Straßenbeleuchtung** kontaktieren.

Frau Uhlig berichtete über den Stand zum Bau des neuen **Kirchgemeindehauses** in Mittelbach. Die **Kirchgemeinde** habe im Vorjahr, wie schon berichtet, zu einer Spendenaktion zur Absicherung für den noch fehlenden Teil der Bausumme aufgerufen. Derzeit seien Verpflichtungserklärungen und Spenden in Höhe von ca. 71 T€ eingegangen. Über die Resonanz des Spendenaufrufes sei man sehr erfreut und zuversichtlich, dass man in Kürze die Baugenehmigung vom **Landeskirchenamt Dresden** erhalte. Man erhoffe sich eine Baufreigabe im Frühjahr 2012.

6 Einwohnerfragestunde

In diesem Punkt ging es den anwesenden **Einwohnern** noch einmal um den **Anschluss** der **Bahnhofstraße** an das **Kanalnetz**. Die anwesenden **Anwohner** der **Bahnhofstraße** erklärten sich mit der Behandlung ihres Problems (ihrer Petition) in der Stadtratssitzung vom 14.12.2011 nicht einverstanden. Sie waren verärgert, dass man im Protokoll zu dieser Sitzung lesen konnte, dass es leider keine Diskussion zu dieser Problematik gegeben habe, obwohl sie der Meinung waren, man hätte sie in dieser Sitzung auch anhören müssen. Dass sie aber in dieser Sitzung gar kein Rederecht hatten, wie ihnen auf der Einladung zu dieser Sitzung bereits

mitgeteilt, hatten sie übersehen. Der **OV** erklärte ihnen noch einmal den Werdegang ihrer Petition und versicherte, dass alles im vorgegebenen gesetzlichen Rahmen abgelaufen sei. Das Urteil sei zur Kenntnis zu nehmen und jeder einzelne **Anwohner** müsse nun seine eigene Entscheidung treffen und das Problem Abwasser in seinem Grundstück bis 2015 klären. Bei nun folgenden Diskussionen wird der Punkt Ungleichbehandlung keine Rolle mehr spielen. Es gehe nun nur noch darum, wird noch einmal ein Antrag für einen „Anschluss auf Verlangen“ von allen **Anwohnern der Bahnhofstraße** beim **ESC** gestellt oder nicht.

Auch **Hr. Hansen** wies in diesem Zusammenhang noch einmal eindeutig darauf hin, dass die Anwohner die ihnen vom **ESC** angebotene günstige Variante des Anschlusses verspielt haben. Dem **Ortschaftsrat** sei daraus kein Vorwurf zu machen, er habe alles für ihn Mögliche getan, die **Anwohner** zu unterstützen. Ein neuer Antrag an den **ESC**, sollte es dazu kommen, wird mit Sicherheit mit höheren Kosten behaftet sein, als das im alten Vertragsentwurf der Fall war. Er konnte auch den **Anwohnern** mit auf den Weg geben, dass es bei ähnlich gelagerten Problemen solche Entscheidungen in ganz Deutschland gibt. Die Entscheidungen werden auf bestimmten Kriterien aufgebaut und gefasst, daran führt kein Weg vorbei. Derzeit ist die Grenze der Unterstützung durch den **Ortschaftsrat** erreicht, jetzt ist jeder **Anwohner der Bahnhofstraße** erst einmal selbst gefragt.

Ein **Anwohner** fragte noch einmal nach, dass es jetzt also so sei, dass bis 2015 die **Bahnhofstraße** nicht angeschlossen werde. **Hr. Hansen** berichtigte diesen Anwohner dahingehend, dass diese Aussage so nicht getroffen werden kann. Es müsse jetzt das *Verlangen für den Anschluss* an das Kanalnetz von den **Anwohnern** kommen und kein anderer als die **Anwohner** selbst können mehr etwas dafür oder dagegen tun.

Ein **Anwohner der Hofer Straße** fragte noch einmal nach, was aus seiner Bitte geworden sei, dem **Ordnungsamt** mitzuteilen, dass im Bereich vor seinem Grundstück Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden sollten, da die zulässige Höchstgeschwindigkeit dort permanent überschritten werde. Man konnte ihm nur mitteilen, dass dies bereits im letzten Jahr gemeldet wurde. Da es jedoch noch zu keinen Kontrollen gekommen sei, werde man das Anliegen erneut beim **Ordnungsamt** platzieren.

- 7 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung des Protokolls wurden die Ortschaftsräte **Herr Peter Abendroth** und **Herr Peter Eckert** benannt.

.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

.....
Datum Herr Peter Abendroth
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Herr Peter Eckert
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Woitynek

